



Antisemitismusprävention in Hochschulen

Seminarangebot der FernUniversität

gefördert vom Ministerium für Kultur
und Wissenschaft des Landes NRW

im November 2024

Weiterbildung ist heute eines der drängend in den Vordergrund rückenden Kernthemen.

Dabei geht es nicht allein um persönliche Qualifizierungen. Es steht auch die Frage nach der Sicherheit eigener Positionen im Raum – dies in den komplizierten Beziehungsfeldern, in denen wir arbeiten.

Die Verbindung von Weiterbildung mit Aufgaben der Teilhabe, Inklusion, der Gestaltung anerkannter Umwelten und eigener Handlungssicherheit sollte einen guten Weg zwischen Theorielast und dem Eindruck aktueller politischer Unübersichtlichkeiten leisten.

Dies ist der Rahmen, den die drei Angebote zum Thema **Antisemitismusprävention in der Hochschule** anbieten möchten. Die Seminare richten sich an Interessierte aus NRW.



06.11.2024

10:00 – 14:00 Uhr | Workshop | Ort: Ruhr-Universität Bochum

Krieg, Frieden, Antisemitismus, Völkermord.

Orientierungen für Beschäftigte in Technik und Verwaltung

19.11.2024

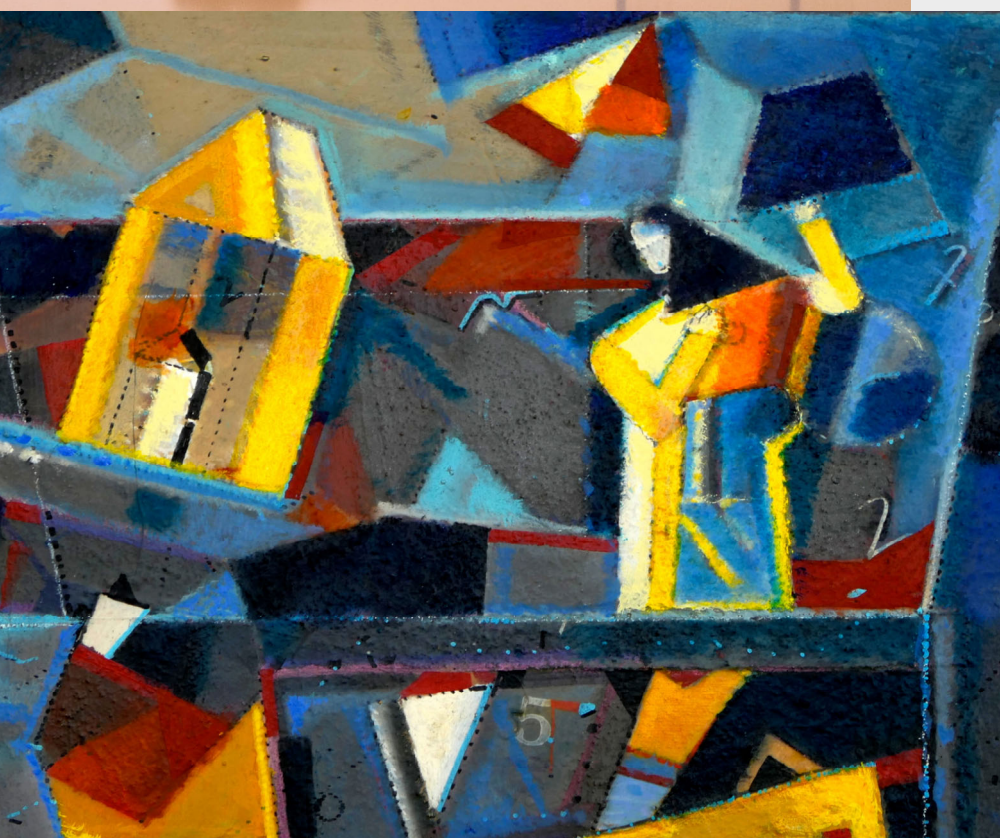
11:00 – 15:00 Uhr | Seminar | Ort: Online

Antisemitismus, Generationen, Erinnerungen. Ein neuer „Kulturkampf“? Orientierungen und Praktiken für die Beratungsarbeit an Hochschulen

21.11.2024

10:00 – 14:00 Uhr | Seminar | Ort: FernUniversität in Hagen

Unübersichtliche Zeiten? Probleme, Praktiken, Orientierungen. Seminar für Beauftragte und Beschäftigte in den Bereichen Gleichstellung, Antidiskriminierung, Rassismus, Antisemitismus



Die Teilnahme kann als Weiterbildungsveranstaltung bescheinigt werden. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldungen unter: idg-bildung@rub.de. Mit der Anmeldung erhalten Sie weitere Informationen (insbesondere zur Anreise). Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen und Anliegen ebenfalls jederzeit an die angegebene Adresse.

Team: Dr. A. Eckl, O.L. Klaus, Prof. Dr. K. Platt, Dr. L. Wichert

CoVio Forschungsverbund Kollektive Gewalt

FernUniversität in Hagen | Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät | Prof. Dr. Jürgen G. Nagel

Ruhr-Universität Bochum | Institut für Diaspora- und Genozidforschung | Prof. Dr. Kristin Platt